



DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN

/ ICH BIN.
MIT DIR



HEILIGEN ABEND FEIERN

*Texte und Gebete,
um Weihnachten
zu Hause zu feiern*

VORWORT

Liebe Schwestern und Brüder,

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu Christi, des Lichts, das in unsere Welt gekommen ist, um uns Liebe, Frieden und Hoffnung zu schenken. In diesen heiligen Tagen lädt uns Gott ein, uns von der Botschaft der Krippe berühren zu lassen und die Freude über die Menschwerdung seines Sohnes zu teilen.

In der Gemeinschaft der Kirche, in der Familie und im persönlichen Gebet erfahren wir, dass Gott in jedem von uns gegenwärtig ist.

Lassen Sie uns Weihnachten als Fest des Glaubens und der Nächstenliebe feiern und die Liebe Gottes in die Welt tragen.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten voller Licht und Freude.



Foto: Maximilian Schell

Bischof Alois Schwarz

Bischof Alois Schwarz

ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

DER ENGEL DES HERRN

(**V** = Vorbeter, **A** = Alle)

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

V: Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
A: mir geschehe nach deinem Wort.

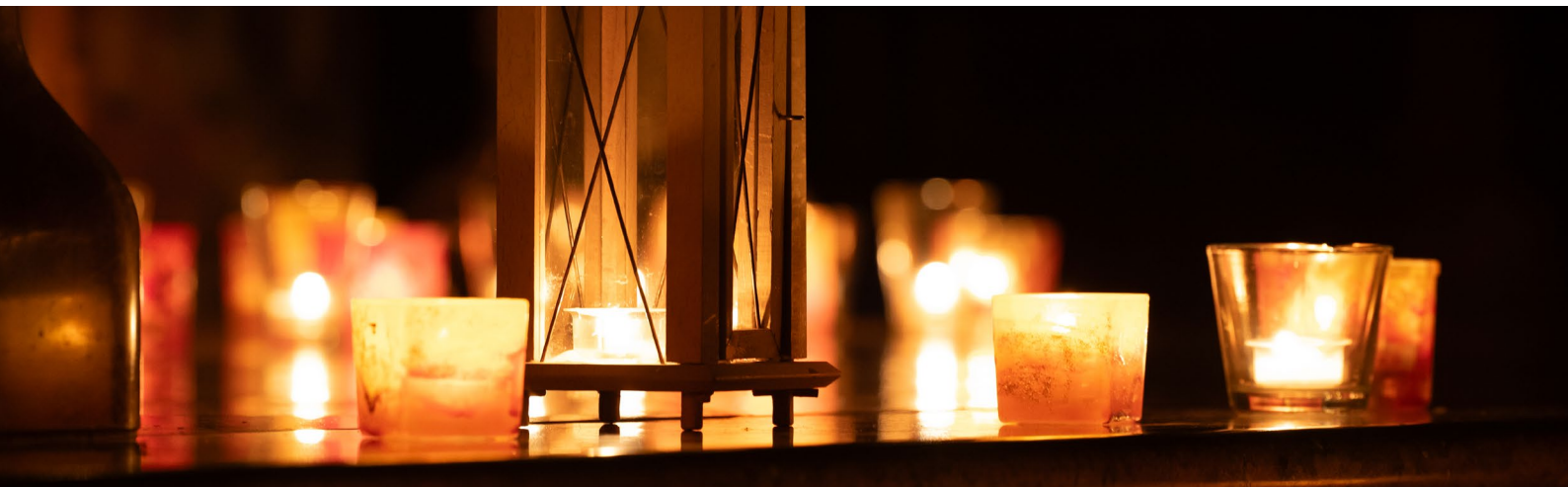
V: Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

V: Und das Wort ist Fleisch geworden
A: und hat unter uns gewohnt.

V: Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade, der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
A: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

V: Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
A: dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V: Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes,
erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung
gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.



LIED

Nun freut euch, ihr Christen

1 Nun freut euch, ihr Chri-sten, sin-get Ju-bel-
2 O se-het, die Hir-ten ei-len von den

1 lie-der und kom-met, o kom-met nach
2 Her-den und su-chen das Kind nach des

1 Bet-le-hem. Chri-stus der Hei-land
2 En-gels Wort; gehn wir mit ih-nen,

1 stieg zu uns her-nie-der.
2 Frie-de soll uns wer-den. ¹⁻⁴ Kommt, las-set

uns an-be-ten, kommt, las-set uns an-be-ten,
kommt, las-set uns an-be-ten den Kö-nig, den Herrn.

3 Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute
erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im
Stalle. / Kommt, lasset uns anbeten ...

4 Schaut, wie er in Armut / liegt auf Stroh gebettet, / o schenken
wir Liebe für Liebe ihm! / Jesus, das Kindlein, das uns all errettet:
/ Kommt, lasset uns anbeten ...

T: nach „Adeste, fideles“ des Jean François Borderies, Ü: Joseph Mohr 1873, EGB [1971]
1975, M: John Reading vor 1681

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM

nach Lukas 2,1–20

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: *Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.*

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: *Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!*

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

FÜRBITTEN

V: Gott, in Jesus Christus bist du Mensch geworden, um uns zu zeigen, wie groß deine Liebe für uns ist. Voll Vertrauen legen wir unsere Anliegen in deine Hände.

V: Jesus, schon als Baby hast du Menschen zum Staunen gebracht. Wir bitten dich für unsere Kinder und Familien, dass sie in Vertrauen, Zusammenhalt und Freude wachsen und Inspiration in deiner Familie finden.

A: Höre unser Gebet!

V: Jesus, schon als Baby sind Menschen aus nah und fern zu deiner Krippe gekommen. Wir bitten für jene, die dich suchen. Begegne ihnen, wenn sie die Geschichte von Weihnachten hören und zeig ihnen, dass du ihnen nah sein willst.

A: Höre unser Gebet!

V: Jesus, schon als Baby war dein Leben durch andere Menschen bedroht. Wir bitten für alle verfolgten Christinnen und Christen, dass sie durch deine Weihnachtsbotschaft Stärke erfahren.

A: Höre unser Gebet!

V: Jesus, in einem Moment der Stille bringen wir dir heute unsere ganz persönlichen Anliegen. (Stille)

A: Höre unser Gebet!

V: An diesem Fest bitten wir besonders für die Kranken und Sterbenden. Sei ihnen nahe und gib ihnen Trost und Kraft, dass die Freude von Weihnachten trotz aller Schwierigkeiten bei ihnen durchscheinen kann.

A: Höre unser Gebet!

V: Vater, als die Zeit erfüllt war, hast du deinen Sohn gesandt. Durch ihn preisen wir dich und danken dir – jetzt und in Ewigkeit. Amen.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht
in Versuchung,
sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

(Numeri 6,24–26)

oder

Er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch ganz und gar
und bewahre euren Geist, eure Seele und euren Leib unversehrt,
damit ihr ohne Tadel seid bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

(1. Thessalonicher 5,23)

LIED

Stille Nacht, heilige Nacht



T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber
[1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

**Gesegnete Weihnachten
voller Licht und Freude!**

LICHT UND LIEBE IN DIE WELT BRINGEN

Einfache Vorschläge

- » Kranke Verwandte und Bekannte anrufen oder besuchen
- » Einen Brief schreiben
- » Das Friedenslicht holen (bei Bahnhöfen, Postämtern oder Pfarren) und an Nachbarinnen und Nachbarn weitergeben
- » Mich mit jemandem versöhnen, mit dem ich gestritten habe
- » Festgottesdienste besuchen und Menschen, die sonst nicht hinkönnen, mitnehmen
- » Sich Zeit nehmen für Gespräche
- » Die Sternsingerinnen und Sternsinger empfangen oder mitmachen: „Segen von Haus zu Haus tragen“
- » Sich ehrenamtlich engagieren und z.B. Besuchsdienste organisieren
- » Aufmerksam und wohlwollend wahrnehmen, wer uns im Alltag begegnet

KONTAKT BEI SORGEN & PROBLEMEN

Telefonseelsorge, Notruf 142

Hier hört ein Mensch
zuhören – mitgehen – entlasten

Chatberatung: <https://chat.onlineberatung-telefonseelsorge.at/>

Im Chat der Telefonseelsorge können Sie täglich von 16:00 bis 23:00 Uhr direkt, anonym und ohne Anmeldung mit einer Onlineberaterin bzw. einem Onlineberater chatten.

Frauenhelpline 0800 222 555

Kostenlose telefonische Erst- und Krisenberatung für Frauen, Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind